

General-Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Wöchentliche Gratisbeilagen:

„Der Bauernfreund“ und „Kikeriki am Saalestrand“.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Verbreitungsbezirk: Stadt Halle a. S., Gleichenstein, sowie sämtliche Ortschaften des Saalkreises, der Kreise Bitterfeld, Cönnigsdorf, Erfurt, Mansfelder Gebirgs- und Seekreis, Merseburg, Naumburg, Querfurt, Weißenfels, ferner andere zahlreiche Orte der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen, insgesammt gegen 1000 Ortschaften mit 112 eigenen Filialen.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

Abonnements

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis für den Monat Januar
werden von den Expeditionen und sämtlichen Filialen zum Preise von **50 Pfg.** entgegengenommen.

Der „General-Anzeiger“ hat nachweislich die größte Abonnentenzahl von allen in Halle erscheinenden Blättern.

Das neue bürgerliche Gesetzbuch.
(Von einem gelehrigen juristischen Mitarbeiter.)
(Nachdruck verboten.)
Halle, 10. Januar.

II. Die Grundlagen des geschäftlichen Verkehrs.
Treu und Glauben müssen die Grundlagen des persönlichen wie des geschäftlichen Verkehrs sein, wenn derselbe dauernd erfolgreich sein soll. Es ist dies eine Wahrheit, die in der Theorie allgemeiner anerkannt, als sie leider in der Praxis befolgt wird. Zu begreifen ist deshalb, daß der Entwurf die Verträge ausdrücklich anweist, „Verträge zu ausulegen, wie Treu und Glauben mit Rücksicht auf die Verkehrssitte“ zu verstehen. In Verbindung hiermit liegt der Gedanke, daß der Auslegung einer Willenserklärung die treu und glaubensgemäße Auffassung nicht an den buchstäblichen Sinne des Ausdrucks zu haken. Diese Bestimmungen sollen eigentlich selbstverständlich sein, aber die Gelehrten des Entwurfs weisen mit Recht darauf hin, daß die gleiche Bestimmung des Handelsgesetzbuchs sich sehr wohlthätig herausgestellt habe und eine gleiche Behandlung allen Rechtsakten gebühre.

Schlösschen

Roman von S. v. Koll.
(Fortsetzung.)
In einem einfachen dunklen Anzug gekleidet, der ihre lebendige Schönheit noch wirkungsvoller hervorhob, als ihre Heidegewänder, betrachtete Susanne sich mit großer Verdrüssung, ehe sie sich in das Speisezimmer zum Abendessen begab. Niemand wollte die Reize ihrer Erscheinung besser zu schätzen, als sie selbst. Nach einer aufmerksamem Prüfung ihres rosenfarbenen Gesichts und der eleganten Gestalt, die der hohe Pfeilerpiegel zurückwarf, drehte sie sich zum Wanda um, die bewundernd hinter ihr stand.

democh schien es ihr, als ob das schöne unschuldige Mädchen, zu dem sie sich niederbeugte, vor ihr zurückbeuge.
„Nicht dieses Kind, was ich ihm bin, ist es schmerzlicher als die Hühner“ fragte sie sich, aber sie war entschlossen, bei- zu stehen zu sein, und sie war begabener.
Der Abend verging der Baronin und Honora ungläublich schnell, und sie waren ihrer lebenswichtigen, gestohlenen Gesellschaft sehr dankbar für die in leichten Geplauder verlebten Stunden. Seit Joseph von Andberg's Ermordung waren die Abend im Schloße immer gleich krautig und düster gewesen. Als sie sich kurz vor Mitternacht von einander trennten, überreichte Susanne der Baronin ein kleines Paket.

Ausgang nach der Veranda. Sie sah die Hände und die Sicht niederfallend, glitt sie an den geschlossenen Fenstern einiger Fremdenzimmer vorbei, bis sie an dem anderen Ende der Veranda angelangt war. Nicht an die Mauer gedrückt, hielt sie neben einem Fenster still, aus dem zweiten ein flackernder Lichtschein zu ihr hinaustrat. Sie lauschte mit angelegter Aufmerksamkeit. Niemand war am Fenster. Leise kam sie näher, leise streckte sie ihre Hand aus, um den von einem Windhauch bewegten Vorhang zu erfassen und um eines Fingers Breite zurückzufassen.
„Da!“ murmelte sie, das Zimmer überschauend, „ich kam nicht einem Augenblick zu früh.“
Mit brennendem Blick betrachtete sie die Scene. Die Baronin und Honora saßen nebeneinander vor einem Tisch in der Mitte des Zimmers, die von Saltern angefertigten Papierchen lagen vor ihnen. Eine tiefe Stille herrschte im Gemach, Honora nahm die Blätter zur Hand und prüfte sie mit angstvollem Blick.

Belegter Welt-Gott, Belegter Früh mit der Bemalung einer Belegter...

Einige der Radfahrer... Die Radfahrer werden die Radfahrer... Die Radfahrer werden die Radfahrer...

National-Theater... Die Radfahrer werden die Radfahrer... Die Radfahrer werden die Radfahrer...

Waisenvereinsmitglieder... Die Radfahrer werden die Radfahrer... Die Radfahrer werden die Radfahrer...

Rein für Gesundheitspflege... Die Radfahrer werden die Radfahrer... Die Radfahrer werden die Radfahrer...

Erntefestliche Gedenkreise... Die Radfahrer werden die Radfahrer... Die Radfahrer werden die Radfahrer...

heit wurden Oben von einigen Körnern weiser Pfeifers und dem...

Im Vollstehndereim hält am Sonnabend Abend Herr...

Bürger-Mittags-Tisch... Die Radfahrer werden die Radfahrer... Die Radfahrer werden die Radfahrer...

Mittags-Tisch... Die Radfahrer werden die Radfahrer... Die Radfahrer werden die Radfahrer...

Stunde Saal... Die Radfahrer werden die Radfahrer... Die Radfahrer werden die Radfahrer...

Ans der Umgebung... Die Radfahrer werden die Radfahrer... Die Radfahrer werden die Radfahrer...

1. Trautz, 9. Januar. (Gebenfelder. - Kriegerverein.)...

2. Trautz, 9. Januar. (Gebenfelder. - Kriegerverein.)...

3. Trautz, 9. Januar. (Gebenfelder. - Kriegerverein.)...

4. Trautz, 9. Januar. (Gebenfelder. - Kriegerverein.)...

5. Trautz, 9. Januar. (Gebenfelder. - Kriegerverein.)...

6. Trautz, 9. Januar. (Gebenfelder. - Kriegerverein.)...

7. Trautz, 9. Januar. (Gebenfelder. - Kriegerverein.)...

8. Trautz, 9. Januar. (Gebenfelder. - Kriegerverein.)...

9. Trautz, 9. Januar. (Gebenfelder. - Kriegerverein.)...

10. Trautz, 9. Januar. (Gebenfelder. - Kriegerverein.)...

Telegramme und letzte Nachrichten.

Privattelegramme des General-Anzeiger. D Berlin, 10. Januar, 10 Uhr 32 Min. Bonn. (Telegramm...

Mitteilung von Wolff's telegraphischem Bureau. Bonn, 10. Januar. Die Agencia Stefani meldet aus...

Mitteilung von Girsh's Depeschen-Bureau. Madrid, 10. Januar. Die Infanterie sinden dreißig...

Berlin, 9. Januar. Der Minister des Innern Freiherr von...

Bonn, 9. Januar. Der Staatssekretär für die Kolonien...

St. Petersburg, 9. Januar. Der russische Kaiser...

St. Petersburg, 9. Januar. Der russische Kaiser...

St. Petersburg, 9. Januar. Der russische Kaiser...

St. Petersburg, 9. Januar. Der russische Kaiser...

St. Petersburg, 9. Januar. Der russische Kaiser...

St. Petersburg, 9. Januar. Der russische Kaiser...

St. Petersburg, 9. Januar. Der russische Kaiser...

St. Petersburg, 9. Januar. Der russische Kaiser...

St. Petersburg, 9. Januar. Der russische Kaiser...

St. Petersburg, 9. Januar. Der russische Kaiser...

M. Schneider Halle a. S., Leipzigerstr. 94 30 grosse Verkaufshäuser in den ersten Städten Deutschlands. 30

kirchliche Nachrichten. Beranngungsalter der Dompfemeinde St. Marienstraße 12. Sonnabend...

Radfahrer!! kommt bei der Post No. 5797 die beste deutsche Facelung die 'Radwelt', erscheint täglich, von 11/10-31/3 2mal wöchentlich und kostet...

Streng reelle Bedienung. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:hbz:3:1-847518-18960111014/fragment/page=0003



